

Pianist Edward
Rushton und
Sopranistin Lydia
Opilik zeigten eine
gefühlvolle Seite
der Klassik.

Bild Curdin Gehrig



Ein klassischer Schock

BRUNNEN csg. Der Kult-Turm lud zum letzten Kulturschock der Saison ein. Der Abend trumpfte auf mit klassischer Musik und literarischen Intermezzi: klassischer Kulturschock. Das Artur Schnabel Trio gastierte das erste Mal im Kult-Turm in Brunnen. Das unkonventionelle Klassiktrio wurde dabei vom Ostschweizer Slampoeten Renato Kaiser unterstützt. Das Trio, das aus Cello, Klavier und Gesang bestand, spielte klassische Lieder von bekannten Komponisten wie Mendelssohn und Tschaikowsky. Mit vielen Emotionen und Sehnsucht in der Stimme sang sich die Sopranistin Lydia Opilik in die Herzen des Publikums. Dabei waren aber auch gesangslose Stücke, die auch

ohne Worte überzeugen konnten. Zwischen den Liedern sorgte Renato Kaiser für eine gelungene Abwechslung. Dabei ergänzten seine Texte die Lieder. Er griff Passagen aus diesen auf und führte diese weiter aus. Diese Ausführungen waren meistens in Schweizerdeutsch und handelten vom Leben des Poeten. Dabei wurde kein Blatt vor den Mund genommen und auch ernstere Themen wie die Umstände der Schwangerschaft oder das Leben als St. Galler angesprochen. Am Ende des Konzertes wurde noch ein spezieller Dank ausgesprochen an das Team, welches das Klavier die schmalen Treppen bis in den dritten Stock des Kult-Turmes hinauf geschleppt hatte.